

Mitteilungen und Hinweise

Der Differenzierungsbereich 9/10 im Gymnasium und seine Auswirkung auf das Fach Niederländisch

Der Differenzierungsbereich 9/10 im Gymnasium ist neu geordnet worden. Aus den Berichten der Gymnasien zur Kursbildung in der Jahrgangsstufe 9, Schuljahr 1993/94, ergibt sich folgendes Bild für den Amtsbereich des Regierungspräsidenten in Münster (73 öffentliche und 11 von 15 privaten Gymnasien):

Im *fremdsprachlichen* Schwerpunkt (vierstündig, 3. Fremdsprache!), gibt es 77 Lerngruppen Französisch, 44 Lerngruppen Latein, 3 Lerngruppen Griechisch, 5 Lerngruppen Russisch, keine Lerngruppe Niederländisch. Der *mathematisch-naturwissenschaftlich-technische* Schwerpunkt (dreistündig) hat 111 Lerngruppen. Spitzenreiter ist die Kombination Biologie/Chemie (31) und Informatik (27). Der *gesellschaftswissenschaftliche* Schwerpunkt (dreistündig) hat 35 Lerngruppen; Spitzenreiter ist die Kombination Erdkunde/Geschichte. Der *künstlerische* Schwerpunkt (dreistündig) hat lediglich 3 Lerngruppen. Schwerpunktübergreifende Angebote (dreistündig, meist einzelne Zweier- oder Dreierkombination) werden in 31 Lerngruppen verwirklicht.

Fazit:

1. Der fremdsprachliche Bereich verliert in der Mittelstufendifferenzierung.
2. Der mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Schwerpunkt dominiert in der Akzeptanz und in der Erwartung der Schüler.
3. Die Mittelstufendifferenzierung im Gymnasium bringt für das Fach Niederländisch nichts.
4. Ob der neue Lehrplan Niederländisch Sekundarstufe I Gymnasium sich positiv auswirkt, hängt davon ab, wie gut er vertreten wird.

Gymnasialer Lehrplan in Nordrhein-Westfalen in Kraft

Die Richtlinien und der Lehrplan Niederländisch für das Gymnasium – Sekundarstufe I – sind am 1. August 1993 für die Jahrgangsstufe 9 in Kraft getreten.

Die Rahmenbedingungen für den Niederländischunterricht (1.3) auf dem Hintergrund der europäischen Entwicklung erfahren besondere Beachtung wie auch die Möglichkeiten der Zusammenarbeit des Faches Niederländisch mit anderen Fächern (1.5) und das interkulturelle Lernen (2.1.3).

Vier Bereiche (sprachliche Mittel, kommunikative Fähigkeiten und Fertigkeiten, interkulturelles Lernen, Lern- und Arbeitstechniken) machen den Inhalt des Schulfaches Niederländisch aus.

Der Lehrplan organisiert auch Unterricht. Daher sind die Ausführungen zum unterrichtsmethodischen Verfahren (3.2) und die Hinweise zur Arbeit mit dem Lehrplan (5) von besonderer Bedeutung. Die exemplarische Darstellung einer Halbjahresplanung wird sehr hilfreich sein.

Insgesamt: Auch dieser Lehrplan des jungen Schulfaches ist gut gelungen. Er wird die Position des Niederländischen hoffentlich verstärken können.

Rahmenrichtlinien in Niedersachsen

Zur Zeit sind Rahmenrichtlinien verabschiedet und in Kraft getreten für Niederländisch an der Realschule (ISBN 3-507-00920-X) und für das Gymnasium, Schuljahrgänge 7–10 (ISBN 3-507-00923-4). Bezugsadresse: Niedersächsisches Kultusministerium, Schiffgraben 12, 30159 Hannover.

Die Rahmenrichtlinien für die gymnasiale Oberstufe und die Handreichung für die Hauptschule stehen kurz vor der Fertigstellung. Die Einheitlichen Prüfungsanforderungen im Abitur (EPA) werden nächstes Jahr folgen.

Viertes Europa-Symposium 1994: Spuren in europäischen Grenzräumen – Ansätze in Schule, Ausbildung und Beruf

Am 19. und 20. Mai 1994 findet im Stadttheater Emmerich das vierte Europa-Symposium statt, bei dem Aktivitäten aus verschiedenen europäischen Grenzräumen durch Referenten aus Belgien, Dänemark, Großbritannien und Frankreich vorgestellt werden. Die thematischen Schwerpunkte sind:

- Beispiele europäischer Vernetzung in Schule, Ausbildung und Beruf;
- europäische Dimension im Bereich Naturwissenschaften und Technik;
- Bedeutung der bilingualen Projekte.

Auch das 4. Europa-Symposium versteht sich als Plattform. Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen nehmen gemeinsam mit kooperierenden und interessierten Partnern aus Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung, Organisationen/Verbänden und Hochschulen aus den Niederlanden, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Dänemark und Deutschland teil. In den Workshops

werden den schulischen und außerschulischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern konkrete Projekte vorgestellt und angeboten, wobei der zeitliche Rahmen Möglichkeiten erster gemeinsamer Schritte für eine künftige Zusammenarbeit berücksichtigt. Die Veranstaltung versteht sich als Fortsetzung der vorhergegangenen Symposien, bietet aber auch Einstiegsmöglichkeiten für neue Interessentinnen und Interessenten.

Ort: Stadttheater Emmerich, Grollscher Weg 9, 46446 Emmerich – Zeit: 19./20. Mai – Anmeldung und Information: greco:transferstelle, Ackerstr. 80, 47533 Kleve.

Niederländische Tage im Europahaus Leipzig

Voraussichtlich finden vom 26.–28.1.1994 im Europahaus Leipzig in Kooperation mit dem Fachbereich Niederlandistik und Nordistik der Universität Leipzig die Niederländischen Tage der Politik, Kultur und Wissenschaft statt. Unter anderem sind Verlagsrepräsentationen und die Vorstellung der Neuübersetzung des *Max Havelaar*.

Information über: Dr. Uwe Genetzke, Universität Leipzig, Augustusplatz 9, 04109 Leipzig, Tel.: (0341)719-3036.

Lehrerfortbildung in Nordrhein-Westfalen

Die Fortbildung für Niederländischlehrer an Gymnasien des Landes Nordrhein-Westfalen wird fortgesetzt. Im Frühjahr 1994 findet unter der Federführung des Regierungspräsidenten Düsseldorf eine weitere Veranstaltung für die Regierungsbezirke Köln, Düsseldorf und Münster statt. Sie wird sich voraussichtlich mit der Frage beschäftigen, wie journalistische Texte für die Textproduktion im Niederländischunterricht nutzbar gemacht werden können. Weitere Informationen sind den Programmheften „Lehrerfortbildung“ der Regierungspräsidenten zu entnehmen.

Schüleraustausch mit Flandern

An vielen flämischen Schulen besteht Interesse an einem Austausch mit deutschen Schulen. Die Vorstellungen reichen von gelegentlichem Briefkontakt bis hin zu umfangreicheren Projekten. Deutschunterricht wird in Flandern durchweg in der 10., 11. und 12. Klasse in den unterschiedlichen „studierrichtungen“ (also auch technisch-berufliche Richtungen) erteilt.

Interessant wäre natürlich ein Austausch mit deutschen Schülern, die Niederländisch lernen: Sprachkenntnisse werden aber keineswegs erwartet.

Falls Schüler, Lehrer oder Schulen an einem Austausch mit Flandern interessiert sind, können sie sich wenden an: Manfred Braam, Fachberater DaF in Flandern, UIA-Dept. DIKRI, Universiteitsplein 1, B-2610 Antwerpen, Tel. 0032-3) 820.29.71, privat: Oosterveldlaan 86, B-2610 Antwerpen, Tel.: (0032-3)440.65.10.

Niederländisch an Fachhochschulen in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen

Zunehmend nehmen niedersächsische und nordrhein-westfälische Fachhochschulen Niederländisch ins Fremdsprachenangebot auf. So bietet die Abteilung Bocholt der *Fachhochschule Gelsenkirchen* im Fachbereich Wirtschaft neben Englisch und Französisch auch noch Niederländisch in einem dreisemestrigen Kurs (Grundkurs, Fachsprache I/II) an. Der Unterricht wird von zwei Lehrbeauftragten erteilt.

Ebenfalls bietet der Fachbereich Sprachen der *Fachhochschule Köln* Niederländisch als sogenannte dritte Fremdsprache an. Dadurch wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, neben den Hauptsprachen Englisch, Französisch und Spanisch eine weitere Fremdsprache kennenzulernen. Es handelt sich um einen viersemestrigen Kurs. Im Sommersemester 1993 umfaßte der Kurs etwa 20 Studierende.

Seit dem Wintersemester 1991/92 bietet die *Fachhochschule Münster* Niederländisch als zusätzliche Fremdsprache neben Spanisch an. Die Sprachkurse werden im Rahmen abgeschlossener Kooperationen mit Partnerhochschulen in Uruguay und den Niederlanden angeboten. Teilnehmer sind Studierende der Richtungen Sozialpädagogik und Sozialarbeit. Die Kurse (zu denen auch ein Kurs Landeskunde gehört) werden im Rahmen eines Lehrauftrages durchgeführt.

Im Studiengang Europäisches Baumanagement der *Fachhochschule Oldenburg* wird seit dem Wintersemester 1992/93 als zweite Wahlfremdsprache neben Spanisch, Französisch und Polnisch Niederländisch angeboten. Ausgebildet werden Bauingenieure mit Management- und Fremdsprachenkenntnissen. Ziel des Sprachunterrichts ist die sprachliche Vorbereitung der Studierenden auf die vorgesehenen Auslandssemester und -praktika. Auch hier wird der Unterricht im Rahmen eines Lehrauftrages erteilt.

KUMMERKASTEN

flämisch — holländisch — niederländisch (5)

Die niederländische Sprache ist Deutsch im Urzustand und infolgedessen in ihrer Kraft und Bildhaftigkeit dem Hochdeutsch überlegen. Sie hat großartige Werke hervorgebracht und nichts von ihrer Vitalität eingebüßt, wie man gerade auf der Buchmesse wieder sehen konnte.

Günter Diehl in *Die Welt* vom 14.10.1993

... es gibt große Unterschiede zwischen den beiden Sprachen. Holländisch ist ganz anders als Deutsch. Und darauf sind wir stolz, denn die Sprache gibt es in der Schriftform erst seit ein paar Jahrhunderten. Vorher behalf man sich mit Französisch oder Deutsch.

Die Niederländerin Candy Dulfer, international erfolgreiche Saxophonistin, in einem Gespräch mit dem *Süddeutsche Zeitung Magazin* vom 16.7.1993

Belgien ist aus dem Wiener Kongreß 1815 hervorgegangen [...] Auf der einen Seite waren die katholischen Belgier, auf der anderen die protestantischen Holländer. Die Belgier sprachen Französisch, die Holländer eine Art Deutsch.

Die französische Zeitung *France Soir* am 6.8.1993 anlässlich des Todes des belgischen Königs Boude-wijn (zitiert nach der Presseschau des WDR)

Die Ansprachen erfolgten in den Landessprachen Französisch, Flämisch und Deutsch.

Aus dem Bericht der Deutschen Presse Agentur (dpa) über das Begräbnis des verstorbenen belgischen Königs (nach *Münstersche Zeitung* vom 9.8.1993)

Venice Biennale: A joint presentation by the Netherlands and the Flemish-speaking region of Belgium.

Aus *Holland Horizon. Quarterly Magazine of the Netherlands* (vol. 5, nr. 2, june 1993), einer englischsprachigen Hochglanzbroschüre, herausgegeben vom niederländischen Außenministerium in Den Haag